



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Neuhofen



Neuhofens Zukunft
Grünes Programm

BEWAHREN UND GESTALTEN

MACHEN,
WAS ZÄHLT.

Kommunalwahl
09.06.2024



gruene-neuhofen.de

Vorwort

Liebe Wähler*innen,

am 9. Juni 2024 sind Kommunalwahlen. Es wird entschieden, wohin sich die Politik in Neuhofen, der Verbandsgemeinde Rheinauen und in unserem Landkreis in den nächsten Jahren entwickeln wird. Der Ortsverband **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** wurde 2020 gegründet und tritt erstmals als solcher an. Bisher vertritt Frau Anette Winter als fraktionsloses Mitglied die Interessen der GRÜNEN im Gemeinderat. Unser Ziel ist die Stärkung der GRÜNEN Stimme und das Fortführen des Einsatzes für eine nachhaltige Entwicklung von Neuhofen.

Klimawandel und politische Entwicklungen stehen für Veränderungen, auf die wir reagieren müssen. Wir müssen diesen Herausforderungen lokal durch kluge, weitsichtige und mit wissenschaftlichen Fakten untermauerter Politik begegnen. Dabei spielen das gemeinsame Miteinander und die Kommunikation zwischen den Generationen, Nationalitäten und Kulturen eine große Rolle, um die Lebensqualität in Neuhofen zu verbessern. Wir setzen uns für ein familienfreundliches und generationenübergreifendes Lebensumfeld ein.

Wir stellen in diesem Programm Vorschläge und Forderungen auf, wie wir Herausforderungen angehen und lösen möchten. Sei es die Energiewende, die den Klimaschutz sichert, der Erhalt der Umwelt und der Artenvielfalt sowie der landwirtschaftlichen Flächen. Ebenso aber auch die ausreichende Raumkapazität der Rehbachschule, die Förderung des Radverkehrs oder der soziale Wohnungsbau. Wir setzen uns dafür ein, aus Neuhofen einen sozialeren, ökologischeren und zukunftsfähigen Ort zu machen, der für alle Bürger*innen eine hohe Lebensqualität bietet. Bei allen Vorhaben ist uns Transparenz und direkter Dialog mit Ihnen, den Bürger*innen, wichtig.

Für diese grüne Politik bitten wir um Ihre Unterstützung.
Bitte geben Sie uns Ihre Stimme – Ihr Kreuz bei den Wahlen bei

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
GRÜNE

Sozialer Zusammenhalt und attraktive Angebote für Familien in Neuhofen

Neuhofen bietet ideale Bedingungen für Familien mit Kindern durch die günstige Anordnung der zentral gelegenen Kitas und der Grundschule. Die gute fußläufige Erreichbarkeit über den Rehbachwanderweg stellt einen wichtigen Vorteil dar.

Für **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** ist eine vorausschauende Politik von großer Bedeutung, besonders im Hinblick auf die Bedürfnisse unserer Kinder.

Wir setzen uns für den **zügigen Ausbau der Rehbachschule** ein, um ein bedarfsgerechtes Ganztagsangebot gemäß dem Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) zu realisieren. Ein kontinuierlicher Dialog mit der Schulleitung und den Elternsprecher*innen ist dabei unerlässlich, um die passende Form der Ganztagsbetreuung zu gestalten. Bedauerlicherweise hat der Schulträgersausschuss in den letzten vier Jahren nur einmal getagt, was für einen konstruktiven Austausch unzureichend ist. Es ist von größter Wichtigkeit, dass die langjährig versprochenen neuen Räumlichkeiten nun unverzüglich umgesetzt werden. Die Gemeinde sollte nicht länger nur auf Krisensituationen reagieren, sondern aktiv die geplanten baulichen Veränderungen vorantreiben. Diese haben Vorrang vor kostspieligen Sanierungsprojekten anderer öffentlicher Gebäude.

Wir engagieren uns für **gute Betreuung**, die allen Kindern gute Lernchancen ermöglicht. Hierfür ist es unerlässlich, dass Betreuer*innen eine fundierte Ausbildung erhalten und regelmäßige Fort- und Weiterbildungen angeboten werden. Ein Beispiel für die Umsetzung von Chancengleichheit ist die Einführung einer qualifizierten Hausaufgabenbetreuung. Nur durch diese Maßnahmen können wir sicherstellen, dass alle Kinder die bestmögliche Unterstützung für ihre Bildung und Entwicklung erhalten.

Eine **Wald-Kindertagesstätte** wäre eine Bereicherung des bestehenden Betreuungsangebots. Kennenlernen, was es zu schützen gilt. Die Möglichkeit die Natur aktiv zu erleben, trägt auch zur persönlichen Entwicklung bei. Auch die **Ernährung** ist ein elementares Thema und wir setzen uns für die Versorgung aller Kitas und der Schule mit bezahlbarem, gesundem, frischem und vollwertigem, möglichst lokal und ökologisch produzierten Essen ein. Zahlreiche Studien belegen die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung für die Prävention ernährungsbedingter Erkrankungen. Zudem leistet eine saisonale und regionale Ernährung einen maßgeblichen Beitrag zum Klimaschutz. Aber nicht nur die Kinder haben unsere Aufmerksamkeit. Wir setzen uns auch für Jugendliche ein, z.B. für die **Wiederbelebung des Jugend-Gemeinderates** (Jugendgemeinderat bestand bis 2013). Jugendliche können und sollten ihre Gegenwart und Zukunft mitgestalten. Wir erkennen aktuell die Herausforderungen in Bezug auf Personalmangel und eingeschränkte Öffnungszeiten im Jugendzentrum und setzen uns für Verbesserungen ein.

Auch im Alter streben wir danach, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Dazu setzen wir uns für **alternative Wohnkonzepte**, wie Mehrgenerationenhäuser oder Wohngemeinschaften für ältere Bürger*innen ein. Ziel ist es, mehr Miteinander und Füreinander zu ermöglichen, insbesondere durch gegenseitige Hilfsangebote wie die geplante Nachbarschaftshilfe in Neuhofen. Diese Initiative ist von besonderer Bedeutung,

weil Vereinsamung statistisch zuzunehmen scheint, und nicht jede*r in den bestehenden Vereinsstrukturen ein passendes Angebot findet. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere älteren Mitbürger*innen die Möglichkeit haben, in einem unterstützenden sozialen Umfeld zu leben, und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Gegenseitiger Respekt, Gleichberechtigung aller Menschen und Engagement gegen Rassismus und Ausgrenzung sind für uns selbstverständlich. Das Grundgesetz bildet die Grundlage für unverletzliche und unveräußerliche Menschenrechte. Wir setzen uns entschieden gegen extremistische Gruppierungen und rassistische Parteien ein, um den öffentlichen Raum frei von deren Einfluss zu halten. Wir GRÜNE werden gezielt lokale Projekte aus der Zivilgesellschaft gegen Rechts stärken, lokale Bündnisse schmieden und ausbauen. Hierzu gehört auch die Unterstützung der Vereinskultur als wichtiger gesellschaftlicher Baustein. Die aktuellen Proteste gegen Rechts, an denen sich sowohl Privatpersonen als auch Vereine aus Neuhofen beteiligt haben, begrüßen und unterstützen wir ausdrücklich.

Wir brauchen eine **gute Integration von zugewanderten Menschen**, so dass diese in der Gesellschaft, in der Arbeitswelt, an Bildungs-, Kultur-, Sport- und Vereinsangeboten teilhaben können. Ein*e Integrationsbeauftragte*r kann eine wichtige Schnittstelle zwischen der Verwaltung, Geflüchteten und engagierten Bürger*innen sein und die Integration aktiv unterstützen.

Wir möchten in offener Kommunikation die Bevölkerung in Entscheidungen einbeziehen. Viele Ideen bereichern die Ergebnisfindung und gestalten die Gemeinschaft im Ort positiv für die Zukunft. Wir wollen Sie als die Bürger*innen stärker an den kommunalpolitischen Entscheidungen beteiligen, Ihre Erwartungen und Bedürfnisse erfahren und diese mit Ihnen aktiv angehen. Wir brauchen ein Klima in unserer Gemeinde, in dem man zuhört, ein offenes Ohr hat und auf Teamarbeit zum Wohle aller setzt. Demokratie braucht den offenen, wertschätzenden und ehrlichen Dialog. Transparenz ist für uns ein Schlüssel zum Erfolg.

Gemeinsam für eine gute Ortsentwicklung in Neuhofen

Für **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und eine an Lebensqualität ausgerichtete Bauplanung sehr wichtig. Wir in Neuhofen tragen zur Energiewende bei und sind uns dabei immer bewusst, dass es für alle Bürger*innen zu Veränderungen kommt. Wir wollen diesen Weg gemeinsam mit Ihnen gehen.

Wir setzen uns für eine **soziale – nachhaltige – zukunftsfähige Baupolitik und bedarfsgerechte Infrastruktur** ein.

Neue Siedlungsgebiete erfordern den Ausbau der Infrastruktur im Ort, beginnend bei Verkehrswegen, über die Hausanschlüsse und Abwasserkanäle bis zu Klärwerken, Kindertagesstätten und Ausbau der Schule im Ort. Die Flächen gehen der Landwirtschaft gleich doppelt verloren, weil laut Gesetz für jede Siedlungsfläche eine Ausgleichsfläche in der Gemeinde bereitgestellt werden muss. Diese ist zu entsiegeln oder im Sinne der Natur aufzuwerten (Bsp.: aus einem Acker wird eine Naturwiese). Die Entwicklung von nachhaltigen Wohnkonzepten, die auf kompaktere Bauweise, effiziente Nutzung von

Flächen und den Schutz der Umwelt abzielen, wird uns letztendlich zu lebenswerteren Städten und Gemeinden führen.

Es gilt im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten darauf hinzuwirken, dass

- freie Flächen in Baugebieten zum Haus- und Wohnungsbau genutzt werden,
- leerstehende Häuser und Wohnungen dem Markt wieder zugeführt werden,
- sanierungsbedürftiger Leerstand renoviert und wieder genutzt wird.

In Neuhofen gibt es Platz für etwa 140 potenzielle Wohneinheiten innerhalb des Ortes, deren Grund sich im Privat- oder Gemeindebesitz befindet. Jahrelanger Leerstand führt zu einem Verlust von Bausubstanz und damit dem Wert der Objekte. Spekulationen auf Wertsteigerungen erweisen sich nicht als nachhaltig bei gestiegenen Zinsen und Energiekosten. Jetzt bauen, sanieren und vermieten mit den aktuellen Fördermöglichkeiten ist nachhaltig auch für Kinder und Enkel*innen. Es vermeidet weiteren Flächenfraß in Landwirtschaft und Natur. Außerdem können die lokalen Unternehmen unterstützt und so die Arbeitsplätze und Gewerbesteuererinnahmen in Neuhofen gesichert werden.

Warme Wohnung – Klima schützen

Wir wollen die kommunale Wärmeplanung zügig vorantreiben.

Das kürzlich verabschiedete Gebäudeenergiegesetz legt fest, dass jede Kommune, in unserem Fall die Verbandsgemeinde, verpflichtet ist, eine Wärmeplanung zu erstellen. Diese befindet sich derzeit in der Ausarbeitung und wird Klarheit und Planungssicherheit schaffen. Die Kommunen entscheiden darüber ob, wo und bis wann Wärmenetze im jeweiligen Ort umgesetzt werden sollen. Der Anschluss an ein öffentlich oder privat finanziertes Wärmenetz bedeutet für die Bürger*innen keinen eigenen finanziellen Kraftakt, weil der Netzanschluss den Bedarf für eine neue individuelle Heizungsanlage ersetzt. Unsere Präferenz liegt dabei auf gemeinnützigen Lösungen in Zusammenarbeit mit Stadtwerken oder Energiegenossenschaften. Wo eine gemeinschaftliche Lösung nicht möglich oder sinnvoll ist, können sich Hausbesitzer*innen für alternative wirtschaftliche Wärmequellen auf Basis erneuerbarer Energien entscheiden, wie beispielsweise eine Wärmepumpe. Der Staat unterstützt auch in diesen Fällen mit erheblichen Fördermitteln, um den Übergang zu nachhaltigen und umweltfreundlichen Heizlösungen zu erleichtern. Die Gemeinde muss hier als gutes Beispiel vorangehen und Bauvorhaben mit einem Niedrigenergiestatus umsetzen. Bevor teure Klimaanlage installiert werden, sind Gesamtkonzepte für die Immobilie zu prüfen (z.B. Dämmung und Wärmeversorgung, die bei der Wärmepumpe auch zur Kühlung verwendet werden kann).

Das Einspeisen von Wasserstoff in das Gasnetz lehnen wir ab, weil die Verwendung von Wasserstoff als Energiequelle nur dort Sinn ergibt, wo keine wirtschaftlicheren Alternativen verfügbar sind. Für die private Wärmeversorgung macht Wasserstoff, der derzeit nur mit 10 %, optional 20 % untergemischt wird, weder wirtschaftlich noch aus Klimaschutz-Perspektive Sinn. Es würde immer noch 80% fossiles Gas verbrannt, dessen Preis in den kommenden Jahren auch aufgrund der CO₂-Abgabe erheblich für die Verbraucher*innen steigen wird. Der Beitrag zum Klimaschutz beträgt lediglich 7-8%.

Der Einsatz an Primärenergie für die Wärmegewinnung mit Wasserstoff ist 5 bis 6 mal höher. Die Umwandlungsverluste bei einer Wasserstoffversorgung (Strom → Elektrolyse → Methanisierung → Wärme) stellen keine attraktive Option dar im Vergleich zu den Effizienzvorteilen bei Wärmepumpen (Strom + Umweltwärme → Wärme).

Erneuerbare Energie sinnvoll nutzen mit Photovoltaik, Erdwärme und Windkraft

Die Installation von Photovoltaikanlagen (PV) auf freien Gemeindedachflächen ist eine Initiative, die wir unterstützen. Wir sehen es positiv, wenn Bürger*innen die Möglichkeit geboten wird, ihre Dachflächen für die Installation von Photovoltaikanlagen zu verpachten, insbesondere wenn sie dazu nicht selbst in der Lage sind oder nicht investieren möchten.

Ebenso begrüßen wir den Bau von Windrädern auf speziell dafür vorgesehenen Flächen im Südwesten, insbesondere südlich der B9-Ausfahrt Rehhütte. Hierbei eröffnen sich Chancen für Bürger*innen und die Gemeinde durch die Beteiligung an einem Genossenschaftsmodell.

Mit diesen Maßnahmen in Neuhofen leisten wir einen Beitrag zur Energiewende und setzen uns aktiv für nachhaltige Energieerzeugung und -nutzung in unserer Gemeinde ein.

Wenn Bebauungspläne neu erstellt werden müssen, drängen wir auf:

- Das Schließen von Baulücken
- Klimagerechtes Bauen (Dämmung, erneuerbare Energien)
- Seniorengerechte, barrierefreie Ausgestaltung von Gebäuden und Wegen
- Raum für Sozialen Wohnungsbau
- Sichere Verkehrswege für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen (Klein + Groß)
- Geringe Versiegelung und Versickerung von Oberflächenwasser
- Grünflächen und Raum für Mensch und Tier

Verkehrsentwicklung für ein lebenswertes Neuhofen

Wir **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** setzen auf eine aktive und nachhaltige Ortsentwicklung, um die Gemeinde lebendig und lebenswert zu gestalten. Alle Verkehrsteilnehmer*innen sollen gleichberechtigt und sicher an ihr Ziel kommen.

Kurze Wege im Ort sollen fußläufig oder mit dem Fahrrad erreichbar sein – ansprechend und barrierefrei. Es ist Zeit für eine neue, gerechtere Flächenverteilung der öffentlichen Räume. Besonders unsere Kinder brauchen sichere Wege. Bei Straßenplanungen muss zuerst dem Rad- und Fußverkehr ein sicheres und komfortables Vorankommen garantiert werden. Wir brauchen ein Umdenken, das bereits bei der Planung anfängt.

Gemeinsam mit der Bevölkerung wollen wir ein zukunftsweisendes Mobilitätskonzept entwickeln und umsetzen. Unser Ziel ist die Vorrangstellung von PKW/ LKW zugunsten von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen aufzubrechen. Wir sehen es als notwendig an, eine*n Verkehrswegebeauftragte*n als Bindeglied zwischen Bürger*innen und Verwaltung zu benennen.

Der Radverkehr braucht:

- durchgängige, sichere Radwege ohne Sturzgefahren, z.B. in der Woogstraße, Industriestraße, Rottstraße und von der Jahnstraße über die Dieselstraße zur Ludwigshafener Straße.
- die Verbesserung des Rad- und Fußweges an der B9-Brücke. Für mobilitätseingeschränkte Menschen und für Schüler*innen der Rudolf-Wihr-Schule ist diese Brücke ein Hindernis. Gegenläufiges Radfahren ist nicht möglich. Außerdem ist der Radweg nicht durchgängig als solcher ausgeschildert.
- eine Aktualisierung der Radwegebeschilderung.
- Überdachte Fahrradabstellplätze an ÖPNV-Haltestellen

Alle Fußgänger*innen brauchen barrierefreie und sichere Wege, die breit genug für Rollstühle, Rollatoren oder Kinderwagen sind (z.B. durch Parkplatzrückbau auf dem Gehweg vor dem Otto-Ditscher-Haus).

Für motorisierten Individualverkehr:

- Unterstützung von Car- bzw. E-Bike-Sharing, durch Bereitstellung von Parkplätzen und Ladestationen, die mit erneuerbarer Energie betrieben werden.
- Bereitstellung eines Mitfahrerparkplatzes.
- Ein durchdachtes Parkraummanagement

Der ÖPNV (Öffentlicher Personen Nahverkehr) muss mit bedarfsorientierten Taktzeiten, intelligenter Verkehrsplanung und Verlängerung der Straßenbahn mindestens bis Neuhofen verbessert werden. Ergänzung des Angebotes durch Ruftaxis, die über Apps gebucht werden können. Ein erfolgreiches Konzept ist auch „Mobility on Demand“. Wir sprechen hier von einem flexiblen Angebot für die Fahrgäste, bei dem es feste Vorgaben in der Streckenführung gibt, aber die Zeiten flexibler sind.

Klima- und Artenschutz müssen Hand in Hand gehen,

um die Lebensqualität in Neuhofen heute und morgen zu erhalten.

Klimaschutz - Wie können wir dieses Ziel am besten erreichen? Die größten Klimaschutzpotentiale in Neuhofen liegen in der Reduzierung des Energieverbrauchs, dem Ausbau erneuerbarer Energien, nachhaltiger Mobilität, energetischer Gebäudesanierung und Angeboten aus regionaler, ökologischer Landwirtschaft.

Bei all unseren Maßnahmen müssen wir stets die Auswirkungen auf die Artenvielfalt und unsere Umwelt sorgfältig abwägen.

„Gemeinsam für unsere Zukunft“

Wir **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** setzen uns dafür ein, das **Klimaschutzkonzept** der VG Rheinauen mit Entschlossenheit umzusetzen. Das Klimaschutzkonzept bietet eine detaillierte Übersicht über die Quellen der Treibhausgasemissionen in unserer Region. Diese Zahlen ermöglichen es uns, gezielte und wirksame Maßnahmen voranzutreiben.

Wir sehen die **bürgerINergie e.G. Speyer-Vorderpfalz (bINe)** als einen starken **Partner** um die kommunale Energiewende in Neuhofen zu unterstützen. Die erwirtschafteten Gewinne werden in weitere nachhaltige Projekte reinvestiert und

beschleunigen die Energiewende. Da die Genossenschaft von Bürger*innen organisiert wird, gibt es eine bürgernahe Kommunikation,

Wir brauchen mehr **Photovoltaik auf versiegelten Flächen**. Die Nutzung von erneuerbaren Energien, insbesondere Windkraft und Sonnenenergie, sind entscheidende Säulen für eine nachhaltige Stromversorgung. Im Fall der Sonnenenergie können alle einen Beitrag leisten. Neben den Dächern müssen wir auch Parkflächen einbeziehen. Energiegewinnung darf jedoch nicht durch Freiflächen-PV zu Lasten der Natur und Biodiversität gehen.

Um die Energiewende zu beschleunigen und den Bürger*innen bei diesen Fragen zu helfen, wollen wir verstärkt auf **Beratungsangebote** setzen. Dazu gehören beispielsweise Informationsveranstaltungen, Vorträge und die Bereitstellung von Ansprechpartner*innen in der Verwaltung. In öffentlichen Gebäuden wollen wir durch digital unterstützte Energiemanagementkonzepte und Schulung der Verantwortlichen den Energieverbrauch optimieren.

Leben mit dem Klimawandel. Um die Erwärmung erträglicher zu gestalten, brauchen wir mehr Grünflächen im Ort. Geeignet dafür sind Entsiegelungsmaßnahmen und verstärkte Begrünung, Wasserrückhalteflächen in unseren Naturschutzgebieten z.B. Woog, Kaltluftschneisen,

Hochwasserschutz aktiv angehen. Wir wollen Förderprogramme für Hochwasserschutz und Klimaanpassung sinnvoll nutzen. Auch für Feuchtgebiete wie z.B. das Woog sind Förderprogramme wie z.B. das Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz (ANK) interessant. Um Starkregen oder Trockenperioden auszugleichen müssen wir das Thema Schwammstadt in künftige Bauplanungen stärker einbeziehen.

Artenschutz ist inzwischen ebenso bedeutsam wie Klimaschutz für unsere Lebensqualität. Wir beobachten, dass bereits Allerweltsarten zunehmend verschwinden. Die Natur wird stiller, leerer und eintöniger. Und Artenschutz kann noch mehr, er ist mit Hilfe von Kleinlebewesen ein natürlicher Klimaschutz, denn gesunde Böden tragen dazu bei Treibhausgase zu speichern.

Weniger ist Mehr - weniger Beton, mehr Natur durch Reduzierung des Flächenverbrauches. In einer Zeit, in der Wohnraum knapp und teuer ist, müssen wir umdenken. Die bisherige Praxis, Baugebiete mit großem Flächenbedarf auszuweisen, ist nicht nachhaltig. Es ist an der Zeit, innovative, flächenschonende Konzepte zu entwickeln und zu verfolgen. Auf den ersten Blick mag dies als eine große Herausforderung oder Einschränkung erscheinen, aber es ist auch eine bedeutende Chance, um neue Qualitäten des Wohnens zu schaffen.

Agrarflächen erhalten, Ökolandbau fördern. Der Rückgang der uns allen bekannten Regenwürmer und anderer wichtiger Kleinlebewesen in unseren Böden bereitet uns Sorge. Dieser stille und unbemerkte Verlust ist in erster Linie auf die intensivierete Landwirtschaft zurückzuführen. Es ist nachgewiesen, dass ökologischer Anbau zu gesünderen Böden führt, die entscheidend für die Artenvielfalt und den Klimaschutz sind. Neuhofen kann auf gemeindeeigenen Flächen anfangen und durch entsprechende Vereinbarungen in den Pachtverträgen den ersten Schritt machen.

Wir setzen uns für eine klimaangepasste, insektenfreundliche Bepflanzung aller öffentlicher Flächen ein. Dies spart Wasser, Geld und Arbeit zugunsten der Attraktivität und Artenvielfalt. Wir GRÜNE wollen die Verabschiedung einer kommunalen **Biodiversitätsstrategie**. Mit diesem Instrument können Maßnahmen gebündelt und alle Akteur*innen eingebunden werden. Nutzen wir das Bundesprogramm Biologische Vielfalt - Förderschwerpunkt Stadtnatur. Der Schutz der Biodiversität ist keine Pflichtaufgabe der Kommune und konkurriert deshalb mit anderen freiwilligen Aufgaben. Darum ist es wichtig, dass die Kommune einen politischen Beschluss fasst, mit dem sie die Biodiversität als kommunales Handlungsfeld verankert. Ein Bestandteil ist eine **Grünsatzung**, um grüne Gärten und klimafreundliche Ortsflächen zu fördern.

Oasen der Erholung in Neuhofen schützen und bewahren. Neuhofen ist zweifellos eine wunderschöne Gemeinde, die nach einem arbeitsreichen Tag zahlreiche Möglichkeiten zur Erholung bietet. Doch unsere vielfältigen und einzigartigen Erholungsräume sind durch die andauernde Ausdehnung und Nutzbarmachung durch uns Menschen bedroht.

Die Natur benötigt Räume, in denen sie sich frei entfalten kann, um wertvolle Ökosysteme zu erhalten. Dies erfordert nicht nur den Schutz bestehender Naturschutzgebiete, sondern auch den Ausbau eines effizienten Ausgleichsflächen Managements. Wir sollten Maßnahmen ergreifen, um die Zersiedelung einzudämmen und eine sinnvolle Besucherlenkung erarbeiten, die den Erholungsraum für zukünftige Generationen bewahrt.

Verbinden für Vielfalt. Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete rund um Neuhofen vernetzen. Die Bemühungen zur Vernetzung von Schutzgebieten sind von unschätzbarem Wert, damit Pflanzen und Tiere ausreichend Raum haben, um zu leben, zu wandern und sich zu vermehren. Sie tragen dazu bei, dass die Natur in der Lage ist, in all ihrer Pracht zu gedeihen. 'Verbinden für Vielfalt' ist nicht nur ein Slogan, sondern eine dringende Notwendigkeit, um die Schönheit und Einzigartigkeit unserer Umwelt zu bewahren.

Mehr „Eh da Flächen“, Hecken und ökologische Bepflanzungskonzepte, um unsere Arten zu schützen. Eh-Da Flächen sind unbebaute Flächen, denen keine bestimmte Nutzung zugeordnet wird. Der Gedanke ist diese Flächen so wenig wie möglich zu bearbeiten. Einfach mal wachsen lassen entspricht leider nicht dem menschlichen Ordnungssinn. Dabei wäre dies so wichtig, denn wir bringen mit unseren pflegerischen Maßnahmen die Natur in Unordnung und aus dem Gleichgewicht. Neben dem großen Nutzen für die Natur können an dieser Stelle Kosten eingespart werden. Der Bauhof kann freie Kapazitäten beim Personal nutzen und braucht keinen teuren und aufwendigen Fuhrpark.

Gewerbe und Landwirtschaft

Gewerbe und wirtschaftliches Handeln gehören ganz selbstverständlich zu einer funktionierenden Gesellschaft. Doch wir brauchen ein Umdenken und neue Formen des ökonomischen Handelns, nachdem der Klimawandel und das Artensterben erschreckende Ausmaße annehmen. Fortschritt, die Erhaltung von Artenvielfalt, Naturnähe und Klimaschutz mit modernen regionalen Unternehmen sind kein Widerspruch.

Ortsentwicklung – Bewahren und Gestalten - Lebensqualität heute und morgen

Ein wesentliches Thema ist für uns **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** die fortschreitende Flächenversiegelung, besonders hier im Rhein-Pfalz-Kreis. Noch sind die Natur- und Ackerflächen und damit der Erholungswert und die Lebensmittelproduktion von Neuhofen hervorzuheben. Damit dies so bleibt, setzen wir uns für eine flächenschonende Ortsentwicklung mit Gewerbeansiedlung in bestehenden Gebieten ein. Keine neue Ausweisung von Gewerbegebieten, sondern eine strukturelle Entwicklung der bestehenden Gewerbegebiete im Hinblick Innen vor Außen. Jahrelanger Leerstand führt zu einem Verlust von Bausubstanz und damit dem Wert der Objekte. Jetzt sanieren und vermieten mit den aktuellen Fördermöglichkeiten ist nachhaltig und vermeidet weiteren Flächenfraß in der Landwirtschaft.

Neue Gewerbegebiete erfordern einen Ausbau der Infrastruktur im Ort, beginnend bei Verkehrswegen, über Versorgungsanschlüsse und Abwasserkanäle bis zu Klärwerken. Die Nutzflächen gehen im Gegenzug der Landwirtschaft gleich doppelt verloren, weil für jede neu versiegelte Fläche eine Ausgleichsfläche in der Gemeinde bereitgestellt werden muss. Diese ist zu entsiegeln oder im Sinne der Natur aufzuwerten. Es gilt im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten darauf hinzuwirken, dass freie Gewerbeflächen (auch Gebäude) genutzt werden.

Dadurch können wir die Neuhofen historisch prägenden landwirtschaftlichen Betriebe im Bestand erhalten. Die Landwirtschaft ist unsere Lebensgrundlage und hat aus diesem Grund auch einen hohen Stellenwert. Ökologische Landwirtschaft und regionale Einkaufs- und Absatzmöglichkeiten fördern ein ressourcenschonendes Handeln. Unversiegelte Böden, Bäume und Grünflächen sind unverzichtbar, um mit dem Klimawandel leben zu können. Wir brauchen Kaltluftschneisen, Grundwassererhalt und Artenschutz.

Erneuerbare Energie sinnvoll erzeugen, nutzen und in den Markt einspeisen.

Die „Neue Energie Rheinauen“ bietet Gewerbetreibenden eine Pacht von Dachflächen für PV-Anlagen an, soweit diese nicht selbst darin investieren wollen.

Ackerflächen für Freiflächenphotovoltaik zu nutzen zerstört die Zukunft von landwirtschaftlichen Betrieben im Ort. Diese sind auf die Pachtflächen angewiesen, um unsere Nahrungsmittel biologisch nachhaltig und wirtschaftlich produzieren zu können. Nur dann können wir diese guten Gewissens in den Märkten der Umgebung kaufen und genießen. PV-Anlagen gehören auf und über versiegelte Flächen wie Gebäudedächer und Parkplätze. Andere Flächen sollten nur in gesperrten Randbereichen genutzt werden, wie z.B. Randstreifen an mehrspurigen Straßen.

Wir GRÜNE wollen Windenergie durch eine Genossenschaft realisieren lassen auf dafür ausgewiesenen Flächen im Südwesten (B9 Ausfahrt Rehhütte).

Vorausschauende Ortsentwicklung – Bewahren und Gestalten

Bitte geben Sie uns Ihre Stimme – Ihr Kreuz bei

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

MACHEN, WAS ZÄHLT.